

Juli
4-19

beger, solich anzeigen, werbung und angeben inen auch zu vormelden. Derwegen were ich do, wue sie solichs horen wolten, gehorsam zu leisten. Hab hirauf aldo mein abfertigung noch vormoge der instruction inen vormeldet und folgende antwort bekommen, erstlich munthlich und darnach auf mein beger schriftlich. *[Folgt die Antwort des Rgts; siehe dieselbe* 5 *Nr. 12* Beil. 1.]* [2] Auf solichs vorharret ich eezlich tage unde fuget mich darnach widerumb zu inen auf das haus; zeigt inen an: Sie hetten mir under anderen in der gegebenen antwort angezeigt, wie das si mit geringer anzall der zeit bei einander; darumb were inen deshalb auf mein antragen und werbung endlich antwort zu geben nit thunlich. Wue ich aber der andern 10 personen in genugsamer anzall ankunft erwarten wolte, deshalb fernern und endlichen bescheid zu vornemen, mochten si woll leiden: Nun het ich vorzogen bas^a doher, und were mein dinstlichs und freuntlichs bitten, wue es bescheen mocht, mir ein entliche antwort zu geben, darnach ich mich weiter zu richten und zu halten hette. Als gaben sie mir diese 15 antwort: Ich hett hievor in der gegebenen antwort vormarkt, das angezeigt were worden, wie das die vollige anzall nicht vorhanden. Und ob gleich die andern alle gegenwertig weren, hielten sie darvor, das sie den abschit zu Normbergk gemacht auch nicht andern wurden; derhalben wusten si mir kein andere antwort zu geben, sonder liessen es bei 20 voriger gegebenen antwort bleiben. Und als ich solichs vormarkt, das sie auf voriger antwort vorharreten, und *[ich]* kein andere bekommen mocht, hab ich inen disses, wie hernach volget, angezeigt: [3] *Nach Wiederholung des Inhalts dieser Antwort fährt Planitz fort:* Nun haben hievor E. Gunst und Freundschaft aus meinem antragen und auch der instruction 25 clerlich vormarkt, das mein gnster her, der churfurst zu Sachssen und derselben bruder, mein gn. her herzog Hans, von bescheener protestacion nit wissen abzustehen noch in solichen abschit zu bewilligen, zu geheln ader den anzunemen aus erzelten und andern treffenlichen gutgrundigen ursachen, die iren churfl. und fl. G. ich hirmit zu gelegener zeit, so es 30 die notturft erfordert, ferner anzuzeigen zuvorbehalten haben will. Dan man je woll wais, auch E. Gunst und Freundschaft zum tail dobei gewest, was kai. Mt. comissarien, zu dem obgemelten reichstage abgefertiget, von irer Mt. in befell gehabt, wer von irer Mt. wegen mit den stenden handeln solde. Ob nun demselben gelebet und nachgegangen, ist offent- 35 lich und allen den, so uff dem reichstage gegenwertig, unvorborgern, solichs auch die protestacion, durch die regimentspersonen dozumal bescheen, clar anzeiget. So ist auch kai. Mt. wille, meinung und gemut (wie solichs irer Mt. comissarius her Johan Hannart offentlich angezeigt und die

a) So!